



Schweizer Kinder- und Jugendchorförderung
Association suisse pour la promotion
des chœurs d'enfants et de jeunes
Associazione svizzera per la promozione
dei cori di bambini e giovani
Uniu svizra per la promoziun
da chors d'uffants e da giuvenils

702 oder wenn singbegeisterte Kinder Tage zählen

Bei Redaktionsschluss dieses Artikels dauert es noch 702 Tage bis zum Startschuss des nächsten Schweizer Kinder- & Jugendchorfestivals 2026. Wie kommt es, dass ein Sängerbub bereits jetzt die Tage zählt? Das vergangene Festival liefert Antworten.

SKJF - Zugegeben, das war Glück: Petrus hatte gute Laune. Er bescherte dem vom 09. – 12. Mai in Neuchâtel stattfindenden Schweizer Kinder- & Jugendchorfestival SKJF 24 wunderbarstes Mai-Wetter. Auch wenn anfänglich noch etwas verhangen und kühl, so wurde es umso schöner und wärmer im Verlauf der vier Festivaltage, was schon mal fantastischen Boden für eine tolle Festivalatmosphäre bot.

Wärmer ums Herz wäre es jung & alt vor Ort aber ohnehin irgendwann geworden: Die 2200, aus 17 Kantonen und allen vier Sprachregionen der Schweiz nach Neuenburg gereisten Teilnehmenden füllten restlos alle Festivalformate mit ihrer unglaublichen Energie, mitreissenden Hingabe und hochstehenden Gesangsqualität aus. Was die gesamthaff 73 anwesenden Kinder- & Jugendchöre im Alter von 7 – 25 Jahren mit ihren Chorverantwortlichen auf die Bühnen der verschiedenen Auftrittsstätten zauberten, war extrem berührend, beeindruckend und schlicht grossartig.

Programmhilights von dieser 9. Festivalausgabe zu nennen ist schwierig, da sehr subjektiv. Aufgeführt seien dennoch als besonders gelungene Formate die «singende Bootstour» auf dem Neuenburgersee, der von einer fünfköpfigen Brassband eingeleitete, generationenübergreifende Flashmob mit rund 1000 Teilnehmenden, das erstmalig stattfindende Chor-Karaoke, der Interpretationswettbewerb der ASCEJ, der Auftritt der jüngsten Sänger*innen, den «Singplausch»-Teilnehmenden, und last but not least: Dominique Tille mit seinem Quartett plus Pianist, der das Publikum in einem offenen Singen jeweils auf die darauffolgenden Festivalkonzerte einstimmte und dessen Mischung von Clownerie, seriöser Probearbeit, Interpretations-Einfällen und Interaktion mit dem (jungen) Publikum einfach jedes Mal grossartig ist.

Neuenburg als Gastgeberort befeuerte die gute Festivalatmosphäre zusätzlich: die Festivalschauplätze waren zu Fuss gut erreichbar, die involvierten Kirchen «église rouge», «temple du bas» und «la collégiale» eigneten sich sehr gut als Konzertlokale, das «Singen auf Plätzen» inmitten des mittelalterlichen Stadtkerns profitierte von dessen Charme, das Festivalzentrum in der Eissporthalle «patinoires du Littoral» glänzte mit Toplage am See, wo viel Grünfläche zum gemeinsamen Verweilen aber auch zu spontanen Singaktionen einlud und ein Crêpes-Stand am Seeufer sorgte für einen zusätzlichen Hauch von Romandie.

Die Kinder und Jugendlichen nach ihren persönlichen Höhepunkten gefragt, so lässt sich die Motivation fürs Tage-Zählen – von tollen Lokalitäten, aussergewöhnlichen Auftrittsorten und beeindruckenden Chorperformances abgesehen – vor allem mit einem Wort begründen: GEMEINSAM. Gemeinsam erleben wie es ist, vor 2000 Leuten aufzutreten, gemeinsam mit so vielen anderen jungen Singenden die Stimme erklingen lassen, sich gemeinsam zu maximaler Präsenz und Präzision während der Performance anstacheln, gemeinsam zeigen, was an Können und Professionalität in jungem Alter bereits da ist, gemeinsam grosse Emotionen teilen. Aber auch gemeinsam unterwegs sein, essen, in einer Turnhalle nächtigen, die Stadt ansehen, shoppen, chillen am See und am Schluss: gemeinsam feiern und tanzen!

Die Festivalmacher*innen freuen sich darüber, dass dieser von ihnen gesetzte Samen inzwischen Früchte trägt: seit Beginn weg stand beim SKJF das Gemeinsame, das Verbindende – im Namentlichen die Freude am gemeinsamen Singen – im Zentrum. Nebst gegenseitigem Ansporn, individuellen Höchstleistungen und gegenseitiger Inspiration ist es hauptsächlich das Teilen der gemeinsamen Begeisterung, das an diesem Festival wie ein warmer, wohlwollender Funke von Chor zu Publikum, Chor zu Chor und Kind zu Kind springt und diese extrem schöne SKJF-Atmosphäre zu kreieren vermag. Oder einen eben dazu veranlasst, sich eine Countdown-App runterzuladen zur Überbrückung bis zum nächsten Festival.



Nicht nur der Gesang, sondern auch die Choreographie sitzt: Kinderchor am SKJF 24
© Marisa V Photo (auf Instagram: @marisavphoto)